Vortrag zu Rechtsradikalismus und Ausländerfeindlichkeit

Im April jährt sich zum 70. Mal die Umfunktionierung des Pfarrheims in Walheim zum Lager für Zwangsarbeiter. Im Rahmen der Aktion „Wege gegen das Vergessen“ ist auch an unser Pfarrheim eine Tafel angebracht worden, die auf dieses traurige Kapitel Walheimer Geschichte hinweist.

Den Jahrestag nehmen wir zum Anlass, uns mit der Thematik „Rechtsradikalismus und Ausländerfeindlichkeit“ zu befassen.

Am **Donnerstag, 31. März 2011, 20.00 Uhr im Pfarrheim Walheim** wird Herr Dr. Stefan Kirschgens einen Vortrag mit anschließendem Gesprächsaustausch halten zu dem Thema:

Wann beginnt Rechtsradikalismus und Ausländerfeindlichkeit?

Nicht erst bei gewalttätigen Ausschreitungen beginnt Rechtsradikalismus, sondern in Sprache, alltäglicher Begegnung und beiläufiger Äußerung artikuliert sich rechtsradikales Denken und Handeln immer öfter. Der Vortrag verdeutlicht die fließenden Grenzen zwischen verbaler Abgrenzung, vorurteilsbehafteter Urteilsbildung, unbeabsichtigter Unterstützung und gewollter, subtiler Anstiftung zur Ausgrenzung andersdenkender und anderslebender Menschen. Anhand von Beispielen aus Werbung, politischen Statements, alltäglichem Sprachgebrauch und verbreiteten Verhaltensweisen wird verdeutlicht, dass häufig der Übergang zwischen kultureller Distanz und Fremdheit hin zu einer latenten Ausländerfeindlichkeit, die schließlich in rechtsradikalem Denken und Handeln münden kann, fließend ist. Der Vortrag regt an, neben einer gesellschaftlichen Auseinandersetzung eine Beschäftigung mit den eigenen Vorurteilen zu suchen.